



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im April 2017 informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter:

<http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter: @RLSBW

Mit freundlichen Grüßen,

Alexander Schlager, Gökay Akbulut

- für die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg

-

## Inhalt

1. Veranstaltungen im April 2017
2. «80 Jahre Bombardierung der baskischen Stadt Gernika». Eine Ausstellung vom 10.04.-21.04.2017 im Rathaus Stuttgart mit Begleitprogramm
3. Das Konzept der «sicheren Herkunftsländer» am Beispiel Serbien. Bildungsreise nach Belgrad, vom 02. bis 06. Oktober 2017
4. Workshops zu «Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Social Media»
5. «Georg Herwegh. Dichter, Demokrat, Revolutionär». Festveranstaltungen zum 200. Geburtstag
6. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

## 1. Veranstaltungen im April 2017



### [80 Jahre Bombardierung der baskischen Stadt Gernika](#)

[Ausstellungseröffnung im Stuttgarter Rathaus](#)

**Montag, 10.04.2017** | 17:00 Uhr

**Rathaus**, Marktplatz 1, 70173 **Stuttgart**



### [Gernika in der Literatur: der Versuch, das Grauen zu verarbeiten](#)

Mit: Monika Lange-Tatzlaff M.A. und Robert Tetzlaff (Antiquariat Buch und Plakat)

**Dienstag, 11.04.2017** | 18:00 Uhr

**Bischof-Moser-Haus**, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**



### Argumentieren gegen Rechts

Mit: Arne Güttinger (Netzwerk für Demokratie und Courage)

**Mittwoch, 12.04.2017** | 19:00 Uhr

**Epplehaus**, Karlstraße 13, 72072 **Tübingen**



### Erinnerungskultur und «Aufarbeitung der Vergangenheit»

Mit: Janka Kluge (VVN-BdA Stuttgart)

**Donnerstag, 13.04.2017** | 18:00 Uhr

**Bischof-Moser-Haus**, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**



### Pablo Picasso und sein Gemälde «Guernica» – Mahnung und Anklage

Mit: Monika Lange-Tatzlaff M.A. und Robert Tetzlaff (Antiquariat Buch und Plakat)

**Dienstag, Dienstag, 18.04.2017** | 18:00 Uhr

**Bischof-Moser-Haus**, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**



### Konzernatlas 2017: «Wer hat die Macht über unser Essen?»

Mit: Christian Rehmer (BUND), Dr. Franziska Humbert (OXFAM), Elwis Capece (Gewerkschaft NGG)

**Dienstag, 18.04.2017** | 19:00 Uhr

**Gasthaus Häffner Bräu**, Salinenstr. 24, 74906 **Bad Rappenau**



### Konzernatlas 2017: «Wer hat die Macht über unser Essen?»

Mit: Christian Rehmer (BUND), Dr. Franziska Humbert (OXFAM), Elwis Capece (Gewerkschaft NGG)

**Mittwoch, 19.04.2017** | 19:00 Uhr

**Kabarett in der Orgelfabrik**, Amthausstr. 17, 76227 **Karlsruhe**



### Basisdemokratie inmitten des Krieges. Über Erfolge und Schwierigkeiten in Rojava

Mit: Anja Flach

**Mittwoch, 26.04.2017** | 19:00 Uhr

**Gemeindehaus Lamm**, Am Markt 7, 72070 **Tübingen**



### Ziele und Aufgaben antifaschistischer Pädagogik

Mit: Merlin Wolf

**Samstag, 29.04.2017** | 12:00 Uhr

**Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Hannah Arendt-Saal**, Landfriedstraße 12, 69117 **Heidelberg**

## 2. «80 Jahre Bombardierung der baskischen Stadt Gernika». Ausstellung v. 10.04.-21.04., Rathaus Stgt., mit Begleitprogramm



### [80 Jahre Bombardierung der baskischen Stadt Gernika](#)

[Eine Ausstellung vom 10.04. bis 21.04.2017 im Rathaus Stuttgart mit Begleitprogramm](#)

**Montag, 10.04.2017**, 17:00 Uhr bis **Freitag, 21.04.2017**, 14:00 Uhr

**Rathaus**, Marktplatz 1, 70173 **Stuttgart** und **Bischof-Moser-Haus**, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**

Am 26. April 1937 griffen deutsche Bomber der «Legion Condor» die kleine baskische Stadt Gernika an und machten sie dem Erdboden gleich. Zum ersten Mal wurde damit eine Stadt ohne militärische oder strategische Bedeutung systematisch zerstört. Mit diesem barbarischen Luftangriff sollte im Hinterland der Front des Spanischen Bürgerkriegs Panik unter der Zivilbevölkerung erzeugt werden. Gernika, von den Bombern Hitlers und Mussolinis zerstört, war ein Testlauf des modernen Luftkriegs, der sich absichtlich nicht gegen militärische Ziele richtete, sondern sich vorsätzlich gegen die Zivilbevölkerung wandte. Gernika stand damit am Anfang einer Reihe, die sich mit Coventry, Warschau, Hamburg, Dresden, Hiroshima und Aleppo fortsetzen sollte.

Wir laden Sie herzlich zur **Vernissage am Montag, den 10. April um 17 Uhr im Rathaus Stuttgart** ein.

Begleitend zur Ausstellung finden die folgenden Veranstaltungen statt:

- [«Gernika in der Literatur: Der Versuch, das Grauen zu verarbeiten» mit Monika Lange-Tetzlaff M.A. und Robert Tetzlaff](#)  
Dienstag, 11.04., 18:00 Uhr, **Bischof-Moser-Haus**, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**
- [«Wie des Grauens gedenken? Die Zerstörung Gernikas in der spanischen Erinnerungskultur» mit Janka Kluge](#)  
Donnerstag, 13.04., 18:00 Uhr, **Bischof-Moser-Haus**, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**
- [«Pablo Picasso und sein Gemälde Guernica – Mahnung und Anklage» mit Monika Lange-Tetzlaff M.A. und Robert Tetzlaff](#)  
Dienstag, 18.04., 18:00 Uhr, **Bischof-Moser-Haus**, Wagnerstr. 45, 70182 **Stuttgart**

### 3. Das Konzept der «sicheren Herkunftsländer» am Beispiel Serbien. Bildungsreise nach Belgrad, vom 02. bis 06. Oktober 2017



#### [Von wegen sicher - Das Konzept der «sicheren Herkunftsländer» am Beispiel Serbien Bildungsreise nach Belgrad, vom 02. bis 06. Oktober 2017](#)

Im November 2014 erklärte die Bundesregierung Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina zu «sicheren Herkunftsländern». Seither ist die Zahl der Abschiebungen in diese Länder rasant angestiegen. Davon sind vor allem Roma betroffen, die dort durch strukturelle Diskriminierung Antiziganismus erfahren. Massive Ausgrenzung in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen, ist ebenso wie rassistische Gewalt durch Nationalisten und Polizeikräfte der Alltag für viele Romas. Am Beispiel von Serbien wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie «sicher» diese Länder tatsächlich sind. Wir wollen uns über die soziale, kulturelle und politische Lebenssituation der rund 500.000 Roma in Serbien informieren. Hierfür sprechen wir mit politischen Aktivist\_innen und besuchen u.a. Initiativen und Projekte, die sich gegen Antiziganismus und die Folgen der Asylrechtsverschärfungen vor Ort engagieren.

Der Teilnahmebetrag umfasst 500 Euro für ein Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag 100 Euro). Er beinhaltet die Seminarkosten, Übersetzungen, die Unterbringung (6 Übernachtungen im Hotel) und den Transport vor Ort. Die An- und Abreise zum/vom Veranstaltungsort ist eigenständig zu organisieren.

Es sind noch einige wenige Plätze frei. Weitere **Infos und Anmeldung** unter: [bawue\[at\]rosalux.de](mailto:bawue[at]rosalux.de), Tel. 0711-99797090.

### 4. Workshops zu «Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Social Media»



#### ***Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Social Media gegen rechte Hetze***

[Samstag, 06.05.2017, 10:00 - 20:30 Uhr](#)  
[RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart](#)

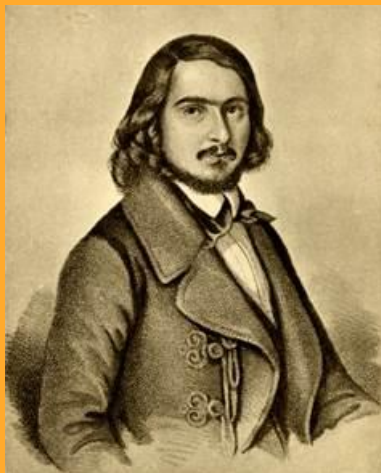
[Samstag, 27.05.2017, 10:00 - 20:30 Uhr](#)  
[ver.di-Haus, Rüppurer Str. 1a, 76137 Karlsruhe](#)

#### *Anmeldung und Organisatorisches*

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend des Anmeldedatums berücksichtigt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Getränke und ein Snack werden gezahlt, Mittagessen auf Selbstzahlerbasis.

Anmeldungen an: [bawue@rosalux.de](mailto:bawue@rosalux.de), Tel. 0711-99797090.

## 5. «Georg Herwegh. Dichter, Demokrat, Revolutionär». Festveranstaltungen zum 200. Geburtstag



Vor 200 Jahren, am 31. Mai 1817, wurde der Dichter, Demokrat und Revolutionär Georg Herwegh in Stuttgart geboren. Er war einer der wichtigsten Dichter der deutschen Demokratiebewegung von 1848, seine 1841 im Schweizer Exil erschienen «Gedichte eines Lebendigen» rüttelten Biedermeier-deutschland auf, Herwegh wurde zur «eisernen Lerche» (Heine) der Revolution, an der er zusammen mit seiner Frau Emma Herwegh, Vorkämpferin der Frauenbewegung, auch aktiv teilnahm. Bis zu seinem Tod am 7.5. 1875 in Baden-Baden blieb er dem linken Flügel der Arbeiterbewegung verbunden. Mit dem Bundesliedes des Lassall'schen Deutschen Arbeitervereins «Mann der Arbeit, aufgewacht! Und erkenne deine Macht! Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will» schrieb er erste Lied der deutschen Arbeiterbewegung. Schon bei seinem ersten öffentlichen Auftreten anlässlich der Einweihung des Stuttgarter Schillerdenkmals 1839 wandte er sich gegen das Umkippen der Demokratiebewegung in Nationalismus: «Lasst euch nicht ködern mit den klingenden Worten Vaterland und vaterländische Dichter!» 1871 war er einer der wenigen, die vor nationalem Größenwahn und einem noch barbarischeren Krieg warnen. Feind war ihm nicht Frankreich, sondern der preußische Despotismus, Ziel eine europäische Republik. Dafür wurde er zum bevorzugten Feind von Antisemiten und Deutschtümeln. Seine Frau Emma, ließ ihn auf seinen Wunsch in der Schweiz begraben, «in freier, republikanischer Erde».

**[Rolf Becker liest Freiheitsgedichte, der Freie Chor Stuttgart singt Freiheitslieder](#)**

**Sonntag, 28.05.2017 | 11:00 Uhr**

**Waldheim Clara Zetkin, Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart**

**[Stadtrundgang «Georg Herwegh in Stuttgart» mit anschließender Lesung von Michael Krausnick «Die eiserne Lerche. Eine Biographie des Dichters der Märzrevolution Georg Herwegh und Liedern von Peter Kühn «Kampf und Liebe»](#)**

**Mittwoch, 31.05.2017 | 18:00 Uhr Stadtrundgang (Treffpunkt: Schillerdenkmal am Schillerplatz); ab 19:00 Uhr Empfang, Lieder und Lesung im DGB-Haus **Gewerkschaftshaus / DGB-Haus, Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart****



## 6. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung



### [Alles neu... Macht der April](#)

Noch einen Monat vor dem Wonnemonat Mai präsentiert sich die Rosa-Luxemburg-Stiftung im neuen, frühjährlichen Gewand. Wir hoffen, dass Ihnen/euch unser neues Layout gefällt und bitten um Verständnis, wenn in der Startphase der neuen Website vielleicht noch das eine oder andere etwas „ruckelt“...



### [Raus aus dem Euro – rein in die Abhängigkeit? Perspektiven und Grenzen alternativer Wirtschaftspolitik außerhalb des Euro](#)

Das Scheitern Syrizas hat in der Linken die Diskussion neu belebt, ob sich mit einem Austritt aus der Eurozone Spielräume für alternative Wirtschaftspolitik zurückgewinnen lassen: Eine eigenständige Geld- und Währungspolitik ist entscheidend, um das Creditsystem und die Außenhandelsbeziehungen kontrollieren zu können.

Doch auch außerhalb des Euros gibt es keine geld- und währungspolitische Autonomie. Jenseits flammender Bekenntnisse zu Europa einerseits und romantischer Verklärungen des Nationalstaats andererseits geht der Autor der Frage nach, ob und unter welchen Voraussetzungen ein linker Ausweg aus der Austeritätspolitik aus Sicht der südeuropäischen Peripherie außerhalb des Euros gelingen könnte.



### [Ressourcenfluch 4.0](#)

#### [Die sozialen und ökologischen Auswirkungen von Industrie 4.0 auf den Rohstoffsektor](#)

Daher beschäftigt sich diese Publikation detaillierter mit der Industrie 4.0. Nach einer Klärung, was sich hinter dem Begriff eigentlich verbirgt und welche Hoffnungen vor allem die deutsche Regierung damit verbindet, widmet sich der Text den künftigen Rohstoffbedarfen von Industrie 4.0 sowie von Elektromobilität und der Umstellung auf Erneuerbare Energien, die beide eng mit dieser Diskussion verwoben sind. Der Fokus liegt hierbei auf den metallischen Rohstoffen, denn hier sind aus menschenrechtlicher und ökologischer Perspektive die größten Herausforderungen zu erwarten. Anschließend wird der Frage nachgegangen, welche Zukunftstechnologien für die «Industrie 4.0» benötigt werden und welche Metalle und Mineralien wiederum maßgeblich für diese Zukunftstechnologien sind. Anhand von zehn kompakten Rohstoffsteckbriefen wird danach ein Blick auf die menschenrechtlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen beim Abbau der Ressourcen geworfen. Nach einer Betrachtung der Versprechungen der «Industrie 4.0» werden zum Schluss Anforderungen an eine zukunftsfähige Rohstoffpolitik formuliert.



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**  
BADEN-  
WÜRTTEMBERG

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg  
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.  
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart  
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785  
(Schlager), 01737010661 (Akbulut)  
[www.rls-bw.de](http://www.rls-bw.de) | [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de) |  
[bawue@rosalux.de](mailto:bawue@rosalux.de)

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren:  
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift «RosaLux», die Zeitschrift  
«LuXemburg» oder andere Publikationen kostenfrei  
abonnieren bzw. bestellen:  
Aleksandra Kulesza | Tel. 030 44310-463 | Fax -122 |  
[bestellung@rosalux.de](mailto:bestellung@rosalux.de)

»LuXemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-  
Stiftung:  
[www.zeitschrift-luxemburg.de](http://www.zeitschrift-luxemburg.de)

Bildnachweise:

Bild 1,2,4,5,10: Pinturas de muralismo urbano público,  
Santiago de Chile: Ciberprofe (Own work),CC BY-SA  
4.0, via Wikimedia Commons

Bild 8: VSA-Verlag

Bild 9: seven resist, Antifascist Stamps, CC BY-NC-SA  
2.0

alle sonstigen Bilder: Rosa-Luxemburg-Stiftung